

Klimaphantasien und ihr Einfluss auf die Bio-Geo-Wissenschaften

geschrieben von WebAdmin | 6. Oktober 2016

Das „Anthropozän“ ein neues geologisches Zeitalter?

von Wolfgang Thüne

Im SPIEGEL vom 24. September 2016 findet sich ein Interview mit dem Geologen Reinhold Leinfelder: „Was wir der Welt angetan haben“! Danach habe vor circa 11 700 Jahren mit dem Ende der Weichsel- oder Würm-Eiszeit das „Holozän“ begonnen. Es ist die Wendezeit, wo der Mensch vom passiven Jäger und Sammler übergang zum aktiven Ackerbauer und Viehzüchter. Diese erdgeschichtliche Epoche sei um 1950 zu Ende gegangen, das „Anthropozän“, das „menschlich Neue“ oder das „menschengemacht Neue“ habe begonnen.

Darf der Strom bald nur noch gendergerecht aus der Steckdose kommen?

geschrieben von WebAdmin | 6. Oktober 2016

Helmut Kuntz

Wenn noch ein Beweis gefehlt hat, dass unsere Politiker sich um die wirklich wichtigen Probleme der Bürger kümmern, dann hat ihn wohl DIE LINKE Fraktion in Flensburg geliefert. In einem Antrag stellte diese klar, dass [1]„... im Sinne einer sozial gerechten und antidiskriminierenden Gesellschaft nicht hinzunehmen (ist), dass Nomen, die ein Arbeitsgerät/-mittel bezeichnen, häufig nur mit maskulinen Artikeln gebraucht werden“.

EIKE 10.internationale Klima – und Energiekonferenz (IKEK 10)

geschrieben von WebAdmin | 6. Oktober 2016

wann? 11.-12. November 2016

wo? Marriot Hotel
Inge-Beisheim-Platz 1
10785 Berlin
(direkt neben dem Potsdamer Platz)
Programm & Anmeldung (hier)

Viele Leute trauen sich nicht zu sagen, was sie denken

geschrieben von WebAdmin | 6. Oktober 2016

Klaus L.E. Kaiser

Von Verkündern des letzten Klimagerichtes bis hin zu politikhörigen Medien, wird die Welt mit falschen Konstrukten, unbegründeten Behauptungen und Lügen bombardiert. Einige Zuhörer und Leser mögen auf solche Täuschungen hereinfallen, aber viele andere denken sich ihren Teil und entfernen sich unauffällig.

Deutschlands Energiewende: Eine Politik zum Chaos

geschrieben von WebAdmin | 6. Oktober 2016

Stophthesethings

Brandenburg wurde die Sandkiste des Heiligen Römischen Reiches genannt, wegen seiner schlechten Böden und der geographischen Randlage. Heute ist „der Windpark der Europäischen Union“ ein geeigneter Spitzname, für die drehenden Windpropeller, die über die flache Landschaft ragen. In Bayerns Holledau wogen die endlosen Reihen von Hopfenreben noch immer durch die Berge, wie sie es seit Jahrhunderten machen; aber heute teilen sie sich die Südhänge mit Sonnenkollektoren. Deutschlands hat seine Landschaft mit der Energiewende (oder „Energierévolution“) verwandelt, nein: verschandelt.